

Ulrich Schäfer mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande das Engagement von Ulrich Schäfer, der seit Jahrzehnten zur Förderung wichtiger staatlicher und gesellschaftlicher Belange beiträgt. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann händigte den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am 6. August 2021 an den langjährigen Präsidenten des VGL Bayern in der Orangerie in Erlangen aus.



Ulrich Schäfer (rechts), Ehrenpräsident des VGL Bayern, erhält das Bundesverdienstkreuz ausgehändigt vom bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.



v.l.: VGL Bayern Präsident Gerhard Zäh, Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Ulrich Schäfer, Ehrenpräsident des VGL Bayern, und Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration.



v.l.: Ulrich Schäfer und Eva Wirth

Seit nunmehr rund 40 Jahren bekleidet Ulrich Schäfer verschiedene ehrenamtliche Funktionen und prägte dadurch die grüne Branche – sowohl in Bayern als auch auf Bundesebene. Der Geschäftsführer der Nordgrün Nürnberg Garten- und Landschaftsbau GmbH begann seine gemeinnützigen Tätigkeiten 1983 als Mitglied im Gehilfenprüfungsausschuss in Bayern. Zusätzlich engagierte er sich ab 1986 im Meisterprüfungsausschuss Bayern Nord für die Landschaftsgärtner.

1995 übernahm Schäfer den Vorsitz des bayernweiten Meisterprüfungsausschusses, den er bis 2005 innehatte. Mit seiner Arbeit trug der gebürtige Westfale entscheidend zu einem hohen Qualitätsniveau in der Aus- und Fortbildung im Garten- und Landschaftsbau bei.

Seine Fähigkeiten und Erfahrungen brachte der Gärtnermeister und Gartenbautechniker ab 2000 im Präsidium des VGL Bayern ein. Aufgrund seines überdurchschnittlichen Einsatzes avancierte er 2006 zu dessen Präsidenten und wurde nach zwölfjähriger Dienstzeit in dieser Funktion durch Gerhard Zäh abgelöst. Zusätzlich steuerte er wichtige Impulse als Mitglied des Hauptausschusses des BGL bei. Seit 2018 ist Schäfer Ehrenpräsident des Verbandes der bayerischen Landschaftsgärtner/innen. Ein weiterer Erfolg seiner ehrenamtlichen Laufbahn war der Zusammenschluss der Verbände des Erwerbs- und

Freizeitgartenbaus im Freistaat: Mit der Gründung der Landesvereinigung Gartenbau Bayern e. V. 2009 wurde Ulrich Schäfer auch hier zum Präsidenten gewählt und ebenfalls bis 2018 in seinem Amt bestätigt. Der Dachverband umfasst heute sechs Einzelverbände mit knapp 700.000 Mitgliedern.

Darüber hinaus engagierte sich Schäfer in verschiedenen Funktionen zur Förderung der bayerischen Gartenschauen und Landesgartenschauen. Gegenwärtig ist er als Aufsichtsratsmitglied der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH aktiv. Sein ausgeprägtes sozialpolitisches Interesse unterstreicht der Nürnberger Unternehmer als stellvertretendes Mitglied im Beirat der SVLFG. Dabei sind ihm neben den Belangen des Berufsstandes insbesondere der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch Prävention vor Unfällen und Berufskrankheiten wichtig.

Meisterpreisfeier: Landwirtschaftsministerin Kaniber ehrt die besten Absolventen der gärtnerischen Fachrichtungen

Am 29. Juli würdigte das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) die besten Gärtnermeisterinnen und Gärtnermeister des Jahrgangs 2021. Auf dem Gelände der Landesgartenschau Ingolstadt überreichte ihnen Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Urkunden und Meisterpreis-Medaillen der Bayerischen Staatsregierung.



Vordere Reihe v.l.: Die besten Landschaftsgärtner-Meister, Matthias Veit, Juri Drabe-Soer und Gregor Offinger, wurden für ihre hervorragenden Leistungen vom VGL Bayern besonders geehrt. Hintere Reihe v.l.: Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und VGL Bayern-Verbandsdirektor Prof. Rudolf Walter Klingshirn.



Vordere Reihe v.l.: Die besten Noten bei den Fachagrarwirten Baumpflege und Baumsanierung erzielten Peter Siegmund, Dominik Sepperl und Nils Weis. Auch sie erhielten vom VGL Bayern eine besondere Auszeichnung.



Sechs der insgesamt 16 Landschaftsgärtner-Meister, die mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet wurden und ihren Abschluss an der Staatlichen Fachschule und Meisterschule für Agrarwirtschaft Fachrichtungen Gartenbau sowie Garten- und Landschaftsbau in Landshut absolvierten.



Sieben der insgesamt 16 Landschaftsgärtner-Meister, die mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet wurden und ihren Abschluss an der Staatlichen Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim absolvierten.

Coronabedingt konnte in diesem Jahr die Meisterfeier nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. So wurde etwa auf die Freisprechung der Meisterinnen und Meister verzichtet. Um dennoch in der Öffentlichkeit ein Zeichen zu setzen, veranstaltete das StMELF, mit Unterstützung des VGL Bayern und weiteren gärtnerischen Verbänden, die traditionelle Auszeichnung der Jahrgangsbesten, darunter 16 aus dem GaLaBau, mit dem Meisterpreis im kleinen Kreis. Insgesamt beendeten 111 Fachkräfte der gärtnerischen Berufsstände erfolgreich ihre Meister-Fortbildung. Davon entfallen 82 Personen auf den GaLaBau. Darüber hinaus schlossen 32 Frauen und Männer ihre Weiterbildung zur staatlich geprüften Technikerin beziehungsweise zum staatlich geprüften Techniker ab, davon 23 aus dem GaLaBau. **> mehr**

Landesgartenschau Ingolstadt mit positiver Zwischenbilanz

Am 29. Juli 2021 zog die Landesgartenschau Ingolstadt im Rahmen einer Halbzeitpressekonferenz eine Zwischenbilanz. Zu den geladenen Ehrengästen zählten neben der Bayerischen Staatsministerin Michaela Kaniber auch Ingolstadts Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf und Gerhard Zäh, Vorsitzender der Bayerischen Landesgartenschau GmbH.



Halbjahrespressekonferenz der Landesgartenschau Ingolstadt, v.l.: Thomas Hehl, Geschäftsführer der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH, Dr. Christian Scharpf, Oberbürgermeister von Ingolstadt, Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Gerhard Zäh, Vorsitzender der Bayerischen Landesgartenschau GmbH, und Maximilian Heyland, ebenfalls Geschäftsführer der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH.

Gerhard Zäh betonte den nachhaltigen Wert der Landesgartenschau für die Stadtplanung: „Das neugeschaffene Grün ist langfristig gesichert und trägt damit auch zur Klimaverbesserung in Ingolstadt bei.“ Dies bezweckten Gartenschauen in Bayern bereits seit über 40 Jahren und solle auch in Zukunft weitergeführt werden. Für den Zeitraum 2028 bis 2032 seien 16 Kommunen ausgewählt, die sich für die Ausrichtung einer Landesgartenschau bewerben dürfen – so viele Städte wie seit langem nicht mehr. Die Landesgartenschau Ingolstadt läuft noch bis zum 3. Oktober 2021.

[Pressemitteilung der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH](#)

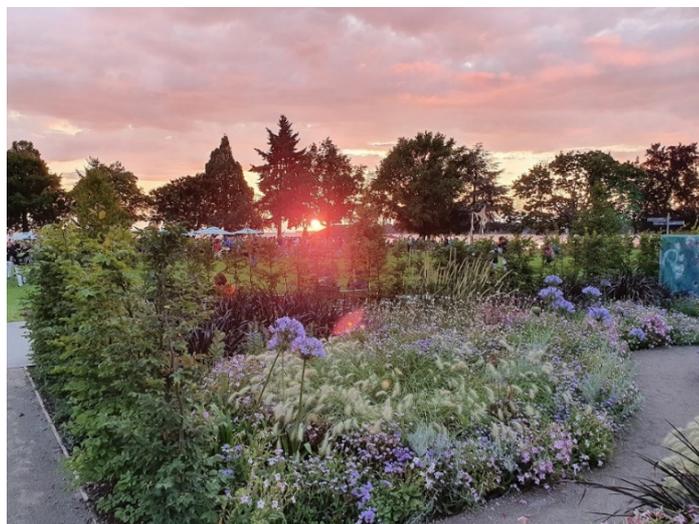
[Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#)

Gartenschau Lindau: Die Halbzeitbilanz fällt positiv aus

Ein Fest wie die ganze bisherige Gartenschauseason: So lässt sich der Tag beim Strandfest am 28. Juli der Gartenschau Lindau zusammenfassen. Mehr als 1.300 kleine und große Besucherinnen und Besucher flanierten auf der Hinteren Insel und nutzten die Programmangebote. „Irgendwie scheint alles bei dieser Gartenschau mit langem Hoffen und Bangen verbunden, um am Ende dann doch gut zu gehen“, fasste Gartenschau-Geschäftsführerin Claudia Knoll den Tag am See zusammen und zog zur Halbzeit eine positive Zwischenbilanz: Über 128.000 Besuche wurden bisher an den Kassen registriert – davon ungefähr ein Drittel Dauerkarteninhaber. [> mehr](#)



Gemütliches Beisammensein im Themengarten „Biodiversität im Garten“, einer Gemeinschaftsproduktion des VGL Bayern und der Firma Garten- und Landschaftsbau Weißmüller: v.l.: Laura Gaworek, VGL Bayern-Referentin für Nachwuchswerbung, Georg und Vivian Weißmüller.



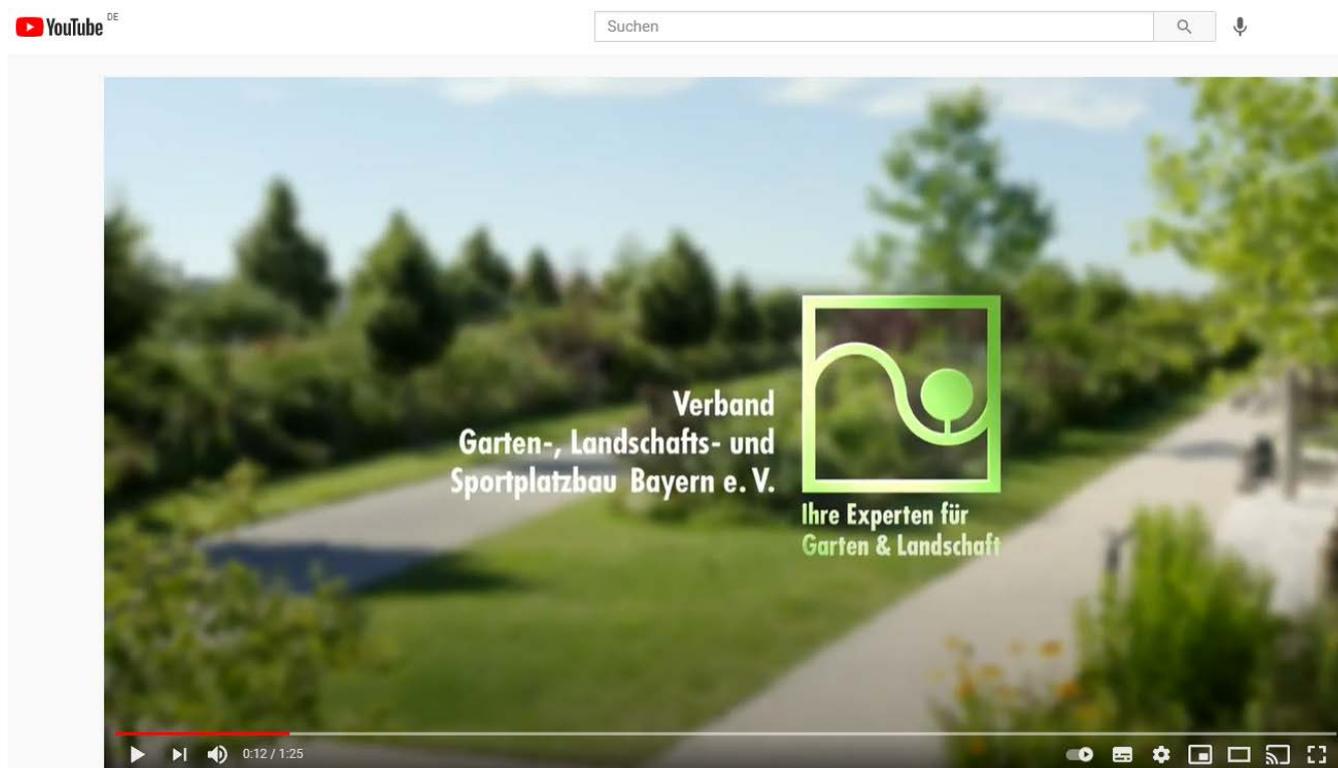
Abendstimmung beim Strandfest der Gartenschau Lindau am 28. Juli 2021.

Im Themengarten „Biodiversität im Garten“ informierten Laura Gaworek, VGL Bayern-Referentin für Nachwuchswerbung, zusammen mit Georg Weißmüller und Tochter Vivian, Firma Garten- und Landschaftsbau Weißmüller, zahlreiche Besucherinnen und Besucher über den Erhalt bzw. die Verbesserung der Artenvielfalt im Privatgarten.

Neue Filme über die Themengärten auf der Landesgartenschau Ingolstadt

Insgesamt wurden sieben neue Filme produziert. Sechs Filme stellen die jeweiligen Themengärten vor, mit denen sich unsere Mitgliedsbetriebe an der Landesgartenschau beteiligen (jeweils ca. 90 bis 100 sek.). Ein siebter Film (3:29 min.) gibt einen Überblick über alle Themengärten. Die Videos können auf unserem YouTube-Kanal (Playlist: Landesgartenschau Ingolstadt 2021) angesehen werden:

- „Nachhaltiger Garten und Ideenschmiede im Freiraum“: Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG
- „Leben im Fluss“: Freisinger Gartenschmiede GmbH
- „Positive Manipulation von Raumgefühl“: Gartenidee Kuchler GmbH
- „Ein-Blick ins Paradies Weiss-Blau“: Kiermeier Gärten zum Wohlfühlen
- „Gebrauchter Garten“: Majuntke GmbH & Co. KG Professionelles Grün
- „Refugium“: Thoma Garten- und Landschaftsbau
- „Die Themengärten der Landschaftsgärtner“: Zusammenfassung der Einzelfilme



Sie können insbesondere den Film „Die Themengärten der Landschaftsgärtner“ auch für Ihre betrieblichen Marketingthemen nutzen – falls gewünscht. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an henning@gala-bau-bayern.de.

VGL Bayern unterstützt GaLaBau-Betriebe auf dem Weg zur Klimaneutralität

Im März dieses Jahres initiierte der VGL Bayern das Pilotprojekt „Carbon Footprint“. Ziel ist es, den Verbandsmitgliedern einen praxistauglichen Leitfaden zur Reduktion ihrer CO₂-Emissionen an die Hand zu geben und damit den Einfluss der Grünen Branche im Kampf gegen den Klimawandel voranzutreiben. 13 Mitgliedsbetriebe unterschiedlicher Größe und die DEULA Bayern beteiligten sich am Pilotprojekt. Unter Anleitung der Unternehmensberatungsgesellschaft FutureCamp Climate GmbH wurden im ersten Schritt die im GaLaBau üblichen Kohlendioxidquellen sowie deren Emissionswerte ermittelt. Außerdem wurden von der Projektgruppe Handlungsempfehlungen zur Minimierung der Kohlendioxidemissionen sowie zur Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen erarbeitet.



Foto (Peter Schneider, FutureCamp): Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Carbon Footprint“-Projektgruppe des VGL Bayern.



Mario Nast, Inhaber der Firma Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau, bei seiner Präsentation über die Vorgehensweise zur Evaluierung der Emissionsquellen und -werte für seinen Betrieb.

Bei der Abschlussveranstaltung des Projekts, am 20. Juli 2021, präsentierten Mario Nast, Inhaber der Firma Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau, und Mitarbeiterin Veronika Hintermaier die Vorgehensweise zur Evaluierung der Emissionsquellen und -werte sowie die Ergebnisse beispielhaft für den eigenen Betrieb. Darüber hinaus berichtete Florian Herrhammer, Geschäftsführer der Herrhammer GbR – Gärtner von Eden, von den eigenen betrieblichen Erfahrungen und Marius Nowak über seine Herangehensweise hinsichtlich der Berechnung des CO²-Fußabdrucks der Firma Herrhammer im Rahmen seiner Bachelorarbeit. [> mehr](#)

Sommer-Meisterprüfungen in Landshut-Schönbrunn

Bei den Sommerprüfungen konnte wieder mehr Normalität gewagt werden. Zwar galt nach wie vor das Hygienekonzept in den Räumen, aber die Betriebsbeurteilungen erfolgten wieder vor Ort in den Betrieben und bei der Arbeitsunterweisung haben sich Kandidaten der verschiedenen Fachrichtungen gegenseitig unterwiesen – externe „Azubis“ waren nicht zulässig.

Auch eine kleine gemeinsame Schlussfeier, mit den neuen Landshuter Meisterinnen und Meistern der verschiedenen Fachsparten, war am 16. Juli 2021 möglich. Bei schönstem Sommerwetter wurden die Zeugnisse und Urkunden im Innenhof der Fachschule von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Jens Cortnummé (Gartenbau) und Christoph Mayer (GaLaBau) sowie Schulleiter Thomas Schneidawind überreicht.

Die Besten in den Meisterprüfungen im Sommer 2021 – in alphabetischer Reihenfolge:



Gärtnermeister Paul Koller, Semestersprecher, bei der Abschiedsrede (Bildautor: Stefan Gaspar)

Garten- und Landschaftsbau

- Juri Drabe-Soer
- Florian Funk
- Gregor Offinger

Zierpflanzenbau und Staudengärtnerei

- Patricia Nicklaß
- Hanna Ratke
- Veronika Wöhler

Zudem erhielt Gärtnermeister Florian Funk den Gustav-Hacker-Preis verliehen und Staudengärtnermeisterin Sara Thomsen wurde zur Botschafterin der Fachschule für Gartenbau ernannt. Hermann Simma, Vertreter der zuständigen Stelle für die Meisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau Südbayern

Weitere Führungen mit Politiker/innen über die bayerischen Gartenschauen

Auch seitens der Politik ist das Interesse an der LGS Ingolstadt und der Gartenschau in Lindau groß! Nachdem wir in den letzten Wochen bereits zahlreiche Abgeordnete und Mandatsträger über die segensreichen Wirkungen der Gartenschauen und die Rolle der Landschaftsgärtner vor Ort informieren konnten, ist der Gesprächsbedarf nach wie vor hoch. Dementsprechend begrüßten wir u. a. Kerstin Schreyer, Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Thomas

Kreuzer, CSU-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag, Tanja Schorer-Dremel, stellv. CSU-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag, Prof. Thomas Bauer, Mitglied im CSU-Parteivorstand und Schatzmeister, Ulrike Scharf, MdL, Vorsitzende der Frauen-Union Bayern und Kraft Amtes im CSU-Parteivorstand, sowie Markus Ferber, Mitglied des Europäischen Parlaments.



v.l.: VGL Bayern-Präsident Gerhard Zäh, Thomas Kreuzer, CSU-Landtagsfraktionsvorsitzender, Alfred Grob, MdL, Hermann Berchtenbreiter, BGV-Präsident, Prof. Rudolf Walter Klingshirn, VGL Bayern-Verbandsdirektor, und Tanja Schorer-Dremel, stellv. CSU-Landtagsfraktionsvorsitzende auf der LGS Ingolstadt.



v.l.: Gerhard Zäh, Präsident des VGL Bayern, Prof. Thomas Bauer, Mitglied im CSU-Parteivorstand und Schatzmeister, und VGL Bayern-Verbandsdirektor Prof. Rudolf Walter Klingshirn auf der Gartenschau in Lindau.



v.l.: Claudia Knoll, Geschäftsführerin der Natur in Lindau gGmbH, Markus Ferber, MdEP, und Dietmar Lindner, VGL Bayern-Vizepräsident, ebenfalls auf der Gartenschau in Lindau.



v.l.: Ulrike Scharf, MdL und Vorsitzende der bayerischen Frauen-Union, Wolfgang Endlich, Mitglied im erweiterten VGL Bayern-Verbandspräsidium, und VGL Bayern-Präsident Gerhard Zäh auf der LGS Ingolstadt.



„Südgipfeltreffen“ auf der Gartenschau in Lindau mit Delegationen aus Bayern und Baden-Württemberg: u. a. Angelika Schorer, MdL, Eric Beißwenger, MdL, Thomas Kreuzer, MdL, und CSU-Bundestagskandidatin Mechthilde Wittmann.



Kerstin Schreyer, Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, zu Besuch auf der Landesgartenschau Ingolstadt.

Darüber hinaus fand ein „Südgipfeltreffen“ in Lindau mit zwei Delegationen aus Bayern und Baden-Württemberg statt. Mit dabei u. a. die bayerischen Landtagsabgeordneten Angelika Schorer, Eric Beißwenger, Thomas Kreuzer, CSU-Bundestagskandidatin Mechthilde Wittmann sowie zahlreiche ehemalige Landtagsabgeordnete aus BW.

In Bezug auf die kommende Bundestagswahl erläuterten wir auch die Positionen des Garten- und Landschaftsbaus: Klimaanpassung, Gesundheitsvorsorge und Innenstadtbelebung mit urbanem Grün!

Mitglieder aktuell

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Ordentliche Mitglieder

Deppisch Konrad Messner Galabau GmbH, Erlbachwiesenweg 41, 81249 München, OBB, BG2

Patrick Schwab Gartenreich, Von-Ranson-Straße 7, 94405 Landau, NDB, BG1

Freier Landschaftsgestaltung GmbH, Schreinergarten 2, 86926 Greifenberg, OBB, BG2

Meyle Göttche GmbH, Bussardstraße 10 a, 82166 Gräfelfing, OBB, BG 3

Ein neues Mitglied stellt sich vor



Enrico Stasik

Seit 15.07.2021 ist die Firma Freier Landschaftsgestaltung GmbH aus Greifenberg (OBB) mit ihrem Geschäftsführer Herrn Enrico Stasik Ordentliches Mitglied in unserem Verband. Herr Stasik hat das Unternehmen von Herrn Horst Freier am 01.04.2021 mit den Mitarbeitern übernommen.

Der Betrieb beschäftigt derzeit 12 Mitarbeiter und führt GaLaBau-Arbeiten von der Planung bis zur Pflege, Dachbegrünungen und Spielplatzbau aus.

Wir begrüßen die Firma Freier Landschaftsgestaltung GmbH herzlich in unserem Verband.

Firmenjubiläen im September 2021

25-jähriges Firmenjubiläum

Hubert Vottner Garten- und Landschaftsbau, Riedäcker 15, 89356 Haldenwang, 01.09.1996

Stefan Huber Gartengestaltung, Stehlings 5, 87653 Eggenthal, 01.09.1996

Jens Dobrovsky GmbH Garten- und Landschaftsbau, Kirchdorfer Feld 5, 86825 Bad Wörishofen, 23.09.1996

10-jähriges Firmenjubiläum

Eduard Fichtl Garten- und Landschaftsbau, Falkensteiner Straße 17, 93199 Zell, 01.09.2011

Wann kann der bauüberwachende Architekt Adressat einer Bedenkenanmeldung sein?

In dem nachfolgenden Urteil vom 08.10.2020 (Az.: 6 U 1945/19) hat sich das OLG Koblenz mit einer Bedenkenanmeldung (nur) gegenüber dem Architekten befasst. Folgende Feststellungen wurden dabei getroffen:

1. Eine einfache Mail erfüllt die nach § 4 Abs. 3 VOB/B geforderte Schriftform.
2. Eine Bedenkenanmeldung an den bauleitenden Architekten kann ausreichend sein, wenn ein Mangel der Vorunternehmerleistung vorliegt und der Architekt sich den Bedenken nicht verschließt.
3. Der Architekt verschließt sich den Bedenken u. a. dann nicht, wenn er eine plausible Erklärung dafür abgibt, warum die Bauleistung trotz entgegenstehender Bedenken fortgesetzt werden soll.

Sachverhalt

Ein Landschaftsgärtner soll in einem Einkaufscenter 12 bauseits gelieferte Stieleichen in bauseits vorgeordnete Baumquartiere aus Beton pflanzen. Am Pflanztag stellt er fest, dass der Vorunternehmer die Betonquartiere an sechs der 12 Standorte zu gering dimensioniert hat.

Er teilt dies dem bauleitenden Architekten in insgesamt drei Mails mit und stellt darin die rhetorische Frage, wie die Bäume in solchen Pflanzgruben wachsen sollen.

Der Architekt leitet die Mails an den Auftraggeber (AG) weiter und ordnet an, die Bäume trotzdem einzupflanzen. Die Eröffnung stünde unmittelbar bevor; außerdem könne man die Bäume witterungsbedingt nicht zwischenlagern.

Der Landschaftsgärtner pflanzt die Eichen ein. Als sie wegen der zu kleinen Baumgruben absterben, verlangt der AG nach vorheriger fruchtloser Mängelbeseitigungsaufforderung die Erstattung der Drittbe-seitigungskosten. Er begründet dies auch damit, dass der Landschaftsgärtner, obwohl die Bäume bauseits ausgewählt und geliefert wurden, eine Anwuchsgarantie abgegeben habe.

Entscheidung

Nach Auffassung des Senats haftet der Landschaftsgärtner für das Eingehen der Bäume nicht. Dabei hat das OLG klargestellt, dass die Mails das Schriftformerfordernis des § 4 Abs. 3 VOB/B erfüllen, da sie der telekommunikativen Übermittlung gem. § 127 Abs. 2 Satz 1 BGB zuzuordnen sind; ohnehin wäre selbst ein nur mündlicher Hinweis nicht unbeachtlich gewesen.

Die Hinweise waren bei aller Kürze zudem ausreichend verständlich, da aus ihnen die zutreffende Warnung hervorging, dass die Stieleichen in den zu kleinen Quartieren nicht wachsen könnten. Der bauleitende Architekt war auch ausnahmsweise der richtige Adressat, da lediglich ein Ausführungsfehler des Vorunternehmers und kein Planungsfehler des Architekten vorlag und er sich den Bedenken nicht verschlossen hatte. Vielmehr hatte er die Mails an den AG weitergeleitet und eine nachvollziehbare Begründung abgegeben, warum die Stieleichen trotz Bedenken in die zu kleinen Quartiere eingepflanzt werden sollten.

Auch aus der Anwuchsgarantie musste der Landschaftsgärtner nicht haften, da eine Auslegung ergab, dass der Auftragnehmer vernünftigerweise nicht für Umstände einstehen soll, die dem Verantwortungsbereich des AG entstammen.

Praxishinweis

Der Fall ist gespickt mit Ausnahmetatbeständen, die dem Landschaftsgärtner den Kopf gerettet haben. Das Urteil sollte daher nicht zum Nachmachen anregen, sondern das Augenmerk auf die eigentlich erforderliche Vorgehensweise legen: Bedenken sollten stets unverzüglich und in der richtigen **Form gegenüber dem Auftraggeber** angezeigt werden.

Er ist umfänglich zu informieren, so dass er die Tragweite erkennen und sein Handeln darauf ausrichten kann. Dies erfordert eine nachvollziehbare Darstellung der Tatsachengrundlagen wie auch der befürchteten Konsequenzen in der Bedenkenanmeldung.

Betonpolster/-keil ragt auf das Nachbargrundstück

In vielen Fällen wünschen sich Kunden eine möglichst grenznahe Einfriedung. Häufig mit der Folge, dass Betonpolster oder -keile auf das Nachbargrundstück ragen.

Dies ist allerdings nicht zulässig. § 903 BGB und § 905 BGB schützen den Nachbarn vor solchen Einwirkungen auf seinem Grundstück. Der Nachbar kann einen Unterlassungsanspruch und/oder Schadensersatzansprüche geltend machen.

Anders liegt der Fall nur dann, wenn es sich um gemeinschaftliche Grenzeinrichtungen nach §§ 921, 922 BGB handelt.

Klären Sie also vorab die Situation mit dem Nachbarn Ihres Kunden bzw. bieten Sie Ihrem Kunden alternative Lösungen an!

Änderung der Geringfügigkeits-Richtlinien

Die Spitzenverbände der Sozialversicherung haben mit Datum vom 26. Juli 2021 die Geringfügigkeits-Richtlinien aktualisiert.

In der aktuellen Fassung wurden u.a. folgende Punkte eingearbeitet:

- **Änderung bei der Anwendung der Zeitgrenzen (drei Monate oder 70 Arbeitstage) bei kurzfristigen Minijobs**
Mit Urteil vom 24. November 2020 (B 12 KR 34/19 R) hatte das BSG entschieden, dass die Zeitgrenzen von drei Monaten bzw. 70 Arbeitstagen gleichwertige Alternativen zur Begründung einer kurzfristigen Beschäftigung sind. Die jeweilige Zeitgrenze sei nicht von der Anzahl der wöchentlichen Arbeitstage des Beschäftigten abhängig. Die Spitzenverbände der Sozialversicherung setzen diese Entscheidung um und haben die Geringfügigkeitsrichtlinien (Punkt B. 2.3.1 und B 2.3.2) entsprechend geändert.
- **Klarstellung zur Ermittlung der Anzahl der Kalendertage für den Zeitraum einer kurzfristigen Beschäftigung**, der nicht ausschließlich aus vollen Monaten, sondern auch aus Teilmonaten besteht (vgl. B 2.3.2) und Ergänzung der Beispiele.

- **Wirkung der Befreiung von der Rentenversicherungspflicht bei Unterbrechung des Minijobs wegen des ersatzweisen Bezugs einer anderen Leistung**

Die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht gilt für die gesamte Dauer einer geringfügig entlohnten Beschäftigung und endet folglich mit Aufgabe der Beschäftigung. Es wird klargestellt, dass eine Beschäftigung nicht deshalb endet, weil sie wegen Bezuges einer Entgeltersatzleistung (z. B. Verletztengeld, Übergangsgeld oder Versorgungskrankengeld) oder wegen Elternzeit unterbrochen wird (Punkte B 2.2.3.1, B 2.2.3.2.1, B 2.2.3.3 und B 2.2.4.1).

- **Hinweis auf Übergangsregelung wegen der Corona-Krise (102-Tage-Regelung)**

Aufgenommen wurde ein Hinweis auf die vom Inkrafttreten am 1. Juni 2021 bis zum 31. Oktober geltenden verlängerten Zeitgrenzen für kurzfristige Beschäftigungen von vier Monaten bzw. von 102 Arbeitstagen unter Verweis auf die diesbezügliche Verlautbarung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung vom 31. Mai 2021.

Die aktuelle Fassung der Geringfügigkeits-Richtlinien (**Anlage 1**) ist zur Kenntnisnahme beigefügt. Die geänderten Textpassagen wurden in Fettschrift kenntlich gemacht. BGL

Förderung E-Nutzfahrzeuge ist da

Am 03.08.2021 wurde die **Förderrichtlinie und der 1. Förderaufruf** zur Förderung von E-Nutzfahrzeugen von Seiten des BMVI und des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) veröffentlicht.

Das Thema ist leider – wie so oft im Bereich öffentlicher Förderung – komplex. Der BGL hat deshalb den Versuch unternommen, die wichtigsten Punkte in einer FAQ-Sammlung (**Anlage 2**) zusammenzutragen. **Diese FAQ sind natürlich keinesfalls erschöpfend und abschließend. Wir möchten Ihnen damit aber möglichst schnell einen ersten Überblick geben.** Es wird große Nachfrage nach den Mitteln erwartet.

Die wichtigsten Punkte:

- Für die Klassen **N1 (bis 3,5 t)** und **N2 (bis 12 t)** werden **rein elektrisch und durch Brennstoffzelle** betriebene Fahrzeuge gefördert (§ 2 Nr. 2 und 4 EmoG, abrufbar unter https://www.gesetze-im-inter-net.de/emog/__2.html).
- für Hybridfahrzeuge gibt es die Förderung für Klasse **N3**, also >12 t
- gefördert werden **80 % der Mehrkosten** im Vergleich zu einem (Diesel-)Fahrzeug mit Euro 6
- auch **Sonderfahrzeuge** (N1 bis N3) und **umgerüstete Diesel-Fahrzeuge** (N2 und N3) sind förderfähig
- Antragstellung beim BAG ausschließlich über das eService-Portal: <https://antrag-gbbmvi.bund.de/>.
- **Antragsformulare** sind dort ab sofort verfügbar, eingereicht werden können diese erst ab dem 16.08.2021, 9:00 Uhr nur über das eService-Portal
- es gibt ein priorisierendes **Auswahlverfahren**, Kriterien sind z. B. die erwartete elektrische Jahresfahrleistung, Antriebsart oder die CO²-Minderung. Politisches Ziel ist eine möglichst hohe CO²-Einsparungsquote.

Es wird **mehrere Förderaufrufe** geben, insofern sollten Betriebe nur Förderung für die Fahrzeuge beantragen, die sie tatsächlich im Bewilligungszeitraum von 12 Monaten (24 Monate für Tank- und Ladeinfrastruktur) anschaffen wollen. Eine ausschließliche Förderung von Tank- und Ladeinfrastruktur ist in diesem Förderaufruf nicht möglich, diese wird nur in Verbindung mit geförderten Fahrzeugen bewilligt.

Wegen des **Auswahlverfahrens**, das im Ermessen des BAG durchgeführt wird, werden nicht alle Anträge positiv beschieden werden.

Für Details wurde die Richtlinie und der Förderaufruf an einigen Stellen und am Ende in den FAQ verlinkt. Soweit aus Gründen der Aktualität der Stand der Dinge. BGL

Drei bayerische Finalisten zählen auf Ihre Stimme!

Beim diesjährigen Schülerwettbewerb der Landschaftsgärtner unter dem Motto „Grünes Licht für ... Artenvielfalt“ stehen nun zehn Finalisten fest, die von einer fachkundigen Jury ausgewählt wurden.

Bis zum 31.08.21 werden nun die drei Sieger über eine öffentliche Abstimmung auf <https://www.schoenerewelt.de/> ermittelt. Bitte unterstützen Sie unsere drei bayerischen Finalisten und geben Sie ihnen Ihre Stimme!

Hier finden Sie ihre Instagram Beiträge:

- Staatliche Realschule Weißenburg (Klasse 7d) aus Bayern mit dem Account <https://www.instagram.com/lineekids/>
- Gymnasium Parsberg (Klasse 9b++) aus Bayern mit dem Account https://www.instagram.com/gympar_artenvielfalt/
- Senefelder Schule Treuchtlingen (Klasse 10bG) aus Bayern mit dem Account https://www.instagram.com/10bg_meets_artenvielfalt/

Aufgabe war es, einen Beitrag zum Thema Artenvielfalt auf Instagram zu erstellen und dazu 15 Bilder von heimischen Tier- und Pflanzenarten zu posten. Zu jedem Foto sollte der botanische Name der Art, der Schutzstatus sowie die entsprechenden Erhaltungsmaßnahmen beschrieben werden. Bis zum Teilnahmeschluss hatten sich insgesamt 70 Klassen und AGs aus ganz Deutschland angemeldet.

Jetzt zählt jede Stimme!

Hier geht es zur Abstimmung → <https://www.schoenerewelt.de/umfrage-abstimmung.aspx?id=84f28a8b-506e-4d7b-b077-a8f8bc08b7c3>

Monatskolumne IPV - Artikel Monat August

Die IPV-Kolumne zur Alters- und Gesundheitsversorgung des Monats August befasst sich mit dem Thema „Eingeschränkte Garantien in der Lebensversicherung – Ein Problem für die betriebliche Altersversorgung?“ Die seit mehreren Jahren anhaltende Niedrigzinsphase macht es fast unmöglich, mit Anleihen eine auskömmliche Rendite zu erzielen. Hiervon sind auch die Lebensversicherer in Deutschland betroffen und haben sich deshalb von der vollen Beitragsgarantie für neu abzuschließende Lebens- und Rentenversicherungen verabschiedet. Der beigefügte Artikel (**Anlage 3**) gibt eine Einschätzung, ob Versicherungstarife mit eingeschränkten Garantien im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung genutzt werden können.

Für Rückfragen können Sie sich sehr gerne an Herrn Uwe Ganzleben (Mitarbeiter des Verbands- und Unternehmensservice des IPV) wenden: Mobil: 0151/67444695, Mail: ganzleben@ipv.de

Dozent für Schönbrunn gesucht

Die Meisterschule in Schönbrunn sucht ab sofort einen Dozenten (m/w/d) Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Arbeitsschwerpunkt ist der erwachsenengemäße Unterricht in allen Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus, wie Baubetrieb, Baurecht und Pflanzenverwendung zur Vorbereitung der Studierenden auf die Gärtnermeisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau.

Gesucht wird ein/e Dipl.-Ing. (Univ.) oder Master der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur oder vergleichbares, mit mehreren Jahre Berufserfahrung in einem Ausführungsbetrieb bzw. einem Landschaftsarchitekturbüro und profunden Kenntnissen im Bereich der Bautechnik und der Baustellenabwicklung. Hilfreich ist eine abgeschlossene gärtnerische Berufsausbildung.

Geboten wird eine fundierte pädagogische Ausbildung im erwachsenengemäßen Unterricht, eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten und eine Vergütung nach tarifrechtlichen Bestimmungen bis zu E 13 TV-L. Bei persönlicher, pädagogischer und fachlicher Eignung ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis vorgesehen.

Sollten Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemand mit dem geforderten Profil kennen, wäre es nett, wenn Sie diese Stellenanzeige weiterleiten würden. Die Bewerbung ist dann per Post oder Mail bis 01.09.2021 an nachfolgende Adresse zu richten: Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Am Lurzenhof 3 L, 84036 Landshut, poststelle@fsa-sc.bayern.de

Fördermitglieder

Markus Ruzicka – in Arbeitsgemeinschaft mit FG FINANZ-SERVICE AG

Unser neues Fördermitglied Markus Ruzicka stellt sich in der **Anlage 4** vor.

In aller Kürze

Konjunkturbericht Bayern Juli 2021 (Link)

ZDF Gartenretter: Ab dem 16.08.2021 um 12:45 Uhr laufen fünf neue Folgen in der Drehscheibe:

Die Gartenretter haben ein neues Projekt. Dieses Mal sollen Roland Köchel und Kai Wäcken den Garten zu einem neu gebauten Haus gestalten. Der Garten soll sehr bienen- und insektenfreundlich sein.